

Pressemitteilung

29/09 MVP – 04. Dezember 2009

INSM und WiWo präsentieren Bundesländerranking 2009

Mecklenburg-Vorpommern gewinnt Dynamik-Bronze: Relativ beste Entwicklung bei der Arbeitslosenquote

Berlin/Köln. – Im wissenschaftlichen Bundesländerranking 2009 von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche belegt Mecklenburg-Vorpommern **Platz 3** im **Dynamikvergleich** aller 16 Bundesländer. Dieser spiegelt die Entwicklung in den Jahren 2005 bis 2008 wider. Im **Bestandsranking**, das das absolute Niveau von Wirtschaftskraft und Wohlstand abbildet, erreicht das Land **Platz 14**. Die von Wissenschaftlern der IW Consult Köln durchgeführte Studie berücksichtigt 100 ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote.

Die beste Nachricht für den strukturschwachen Norden der neuen Bundesländer: In den Aufschwungjahren 2005 bis 2008 gelang es hier, die Arbeitslosenquote um 6,2 Prozentpunkte zu senken. In dieser Höhe verringerte sich die Quote wie nirgendwo sonst. Im Schnitt fiel sie bundesweit um 3,9 Prozent.

Weitere gute Nachricht: Die Quote privater Schuldner in MVP verringerte sich um 2,6 Prozentpunkte. Bundesweit waren es 1,3 Prozentpunkte weniger, was für einen 1. Platz bei diesem Einzelindikator sorgte.

„Erfreulich sind die Beschäftigungserfolge im verarbeitenden Gewerbe, das regional um 4,9 Prozent zulegen, während der Zuwachs in Gesamtdeutschland sich auf nur 0,8 Prozent belief. Ebenso verzeichnete das Ernährungsgewerbe in Mecklenburg-Vorpommern einen Jobzuwachs von 5,1 Prozent, während es im Schnitt aller Bundesländer 0,7 Prozent Beschäftigung abbaute“, erklärte dazu INSM-Projektleiter Jan Loleit. Allerdings dürfe bei aller Freude über die Verbesserung am Arbeitsmarkt nicht vergessen werden, dass die Arbeitslosenquote mit 14,1 Prozent im Jahr 2008 immer noch deutlich über dem Bundesmittel von 7,8 Prozent liege.

Zusätzlich zum Ranking veröffentlichen INSM und WiWo in diesem Jahr einen **Krisenindex**, der die Entwicklung von Juni 2008 bis Juni 2009 spiegelt – hier insbesondere die Wirtschaftsleistung (50 Prozent Anteil) sowie die Arbeitslosenquote und die Beschäftigungsentwicklung (je 25 Prozent Anteil). Die Auswertung zeigt: Mecklenburg-Vorpommern ist von der **Krise unterdurchschnittlich betroffen**. Dazu Studienleiter Michael Bahrke: „Das Land ist stark agrarisch und binnenwirtschaftlich geprägt und dadurch weniger von der Krise betroffen. Dazu kommt auch der vor dem Hintergrund eines im Sommer noch guten Konsumklimas florierende Tourismus. In der Werftindustrie hat die Kurzarbeit die erste Durststrecke abgefedert.“

Alle Ergebnisse der Studie sowie detaillierten Stärken-Schwächen-Profile aller Bundesländer im Internet unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de.

Pressekontakte

INSM: Jan Loleit
Tel.: (0221) 4981 405
E-Mail: loleit@insm.de

WirtschaftsWoche: Bert Losse
Tel.: (0211) 887-2124
E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Nächste Seite: Factsheet von Mecklenburg-Vorpommern mit allen veröffentlichten Indikatoren

Bundesländerranking 2009: Das Stärken-Schwächen-Profil

Mecklenburg-Vorpommern

Relativ beste Entwicklung bei der Arbeitslosigkeit, jedoch Einwohnerverluste

Im wissenschaftlichen Bundesländerranking 2009 von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche belegt Mecklenburg-Vorpommern mit 55,3 Punkten Platz 3 im Dynamikvergleich aller 16 Bundesländer. Dieser spiegelt die Entwicklung in den Jahren 2005 bis 2008 wieder. Das Bestandsranking informiert über das absolute Niveau von Wirtschaftskraft und Wohlstand. Mecklenburg-Vorpommern erreicht hier mit 40,1 Punkten Platz 14 unter 16 Bundesländern. Die INSM-WiWo Studie wurde durchgeführt von Wissenschaftlern der IW Consult in Köln. Sie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote. Lesen Sie hier, wo Mecklenburg-Vorpommern punktet - und wo nicht.

Dynamikranking:

Stärken:

- + Platz 1 für Mecklenburg-Vorpommern bei der Entwicklung der Arbeitslosenquote. Diese sank im Zeitraum von 2005 bis 2008 um 6,2 Prozentpunkte. Im Bundesdurchschnitt sank sie um 3,9 Prozentpunkte.
- + Der Anteil der Arbeitslosengeld II-Empfänger an der Gesamtbevölkerung sank in der Zeit von 2005 bis 2008 in Mecklenburg-Vorpommern um 0,7 Prozentpunkte. Im Bundesdurchschnitt stieg die Quote um 0,1 Prozentpunkte. Rang 1.
- + Der Anteil von privat Verschuldeten an der Bevölkerung über 18 Jahren sank in Mecklenburg-Vorpommern von 2005 bis 2009 um 2,6 Prozentpunkte. Im Bundesmittel fiel die Schuldnerquote um 1,3 Prozentpunkte. Rang 1.

Schwächen:

- Rang 15 erreicht Mecklenburg-Vorpommern bei der Entwicklung des verfügbaren Einkommens je Einwohner. Dieses stieg hier in der Zeit von 2005 bis 2008 um 6,6 Prozent. Im Bundesmittel stieg dieser Wert um 7,9 Prozent. Platz: 15.
- Auf Platz 14 liegt Mecklenburg-Vorpommern bei der Einwohnerentwicklung: Das Land erlebte in den Jahren 2005 bis 2008 einen Rückgang von 2,3 Prozent. Im Schnitt sank die Einwohnerzahl bundesweit um 0,4 Prozent.
- Der Anteil der Hochschulabsolventen an allen Beschäftigten (Hochqualifizierte) sank in Mecklenburg-Vorpommern von 2005 bis 2008 um 0,2 Prozentpunkte. Bundesweit wuchs der Anteil um 0,5 Prozentpunkte. Rang 14.

Bestandsranking:

Stärken:

- + 44,9 Prozent der unter Dreijährigen gehen in Mecklenburg-Vorpommern in die Kita. Bundesweit liegt die Kitabetreuungsquote bei 17,6 Prozent. Platz 2 für Mecklenburg-Vorpommern.
- + 100 Nachfrager finden in Mecklenburg-Vorpommern statistisch ein Angebot von 101,9 Ausbildungsstellen. Bundesweit liegt die Ausbildungsplatzdichte bei 100,8. Platz 4.
- + Die öffentliche Investitionsquote in Mecklenburg-Vorpommern beläuft sich auf 14,6 Prozent. Bundesweit liegt sie bei 12,6 Prozent. Damit erreicht Mecklenburg-Vorpommern Platz 5.

Schwächen:

- Das Bruttoinlandsprodukt, die jährliche Wirtschaftsleistung je Einwohner, beläuft sich in Mecklenburg-Vorpommern auf 21.439 Euro (2008). Im Bundesschnitt sind es 30.343 Euro. Rang 16.
- Das verfügbare Einkommen in Mecklenburg-Vorpommern liegt bei 15.096 Euro je Einwohner im Jahr (2008). Bundesschnitt: 19.162 Euro. Damit erreicht Mecklenburg-Vorpommern Platz 16.
- Die Steuerkraft vermittelt einen Eindruck von der Wirtschaftskraft eines Bundeslandes. Mecklenburg-Vorpommern kommt hier auf 881 Euro je Einwohner. Bundesdurchschnitt: 2.401 Euro. Rang 16.

Dynamikranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		55,3	3	50,0	Sachsen-Anhalt
Arbeitsmarkt	Punkte		16,2	1	12,5	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitslosenquote	%-Punkte	2005-2008	-6,2	1	-3,9	Mecklenburg-Vorpommern
Erwerbstätige	%	2005-2008	3,4	9	3,8	Berlin
Arbeitsplatzversorgung ¹⁾	%-Punkte	2005-2008	7,4	3	4,6	Brandenburg
Wohlstand	Punkte		10,8	12	12,5	Sachsen-Anhalt
Bruttoinlandsprodukt (real)	%	2005-2008	6,7	8	6,9	Baden-Württemberg
Verfügbares Einkommen je Einwohner	%	2005-2008	6,6	15	7,9	Bayern
Steuerkraft je Einwohner ²⁾	%	2005-2008	38,8	5	29,8	Sachsen-Anhalt
Struktur	Punkte		18,0	1	15,0	Mecklenburg-Vorpommern
Einwohnerentwicklung	%	2005-2008	-2,3	14	-0,4	Hamburg
ALG II-Empfänger	%-Punkte	2005-2008	-0,7	1	0,1	Mecklenburg-Vorpommern
Straftaten je 100.000 Einwohner	%	2005-2008	-5,8	4	-3,9	Hessen
Aufklärungsquote	%-Punkte	2005-2008	-0,9	10	-0,2	Niedersachsen
Schuldnerquote ³⁾	%-Punkte	2005-2009	-2,6	1	-1,3	Berlin
Exportquote ⁴⁾	%-Punkte	2005-2008	7,0	2	4,0	Berlin
Schuldenstand der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	%	2005-2008	-5,8	3	0,6	Sachsen
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁶⁾	%-Punkte	2005-2008	-1,0	11	-0,2	Bayern
Standort	Punkte		10,3	8	10,0	Berlin
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	%	2005-2008	2,9	4	4,2	Berlin
Produktivität	%	2005-2008	8,0	7	7,0	Sachsen-Anhalt
Schulabgänger ohne Abschluß	%-Punkte	2005-2008	-0,9	11	-1,2	Hamburg
Hochqualifizierte ⁷⁾	%-Punkte	2005-2008	-0,2	14	0,5	Hamburg
Patente	Differenz	2005-2008	0,0	6	1,0	Baden-Württemberg
Beschäftigte im öffentlichen Dienst	Differenz	2005-2008	-2,2	4	-1,0	Berlin
Ausbildungsplatzdichte ⁸⁾	%-Punkte	2005-2008	7,5	3	5,6	Brandenburg

1) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

3) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahren

4) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

5) Schulden der Länder, Gemeinden / Gemeindeverbände und Zweckverbände

6) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben

7) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss

8) Ausbildungsstellenangebot in Prozent der Ausbildungsstellennachfrage

Bestandsranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		40,1	14	50,0	Bayern
Arbeitsmarkt	Punkte		9,0	13	12,5	Baden-Württemberg
Arbeitslosenquote	%	2008	14,1	16	7,8	Baden-Württemberg
Arbeitsplatzversorgung ¹⁾	%	2008	68,1	11	70,0	Baden-Württemberg
Wohlstand	Punkte		7,6	16	12,5	Hamburg
Bruttoinlandsprodukt	€ je Einwohner	2008	21.439	16	30.343	Hamburg
Kaufkraft	€ je Einwohner	2009	15.552	15	18.946	Bayern
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	€ je Einwohner	2008	15.096	16	19.162	Hamburg
Steuerkraft ²⁾	€ je Einwohner	2008	881	16	2.401	Hamburg
Struktur	Punkte		14,1	10	15,0	Bayern
ALG II-Empfänger	%	2008	11,6	14	6,1	Bayern
Junge Arbeitslose (unter 25)	%	2008	12,4	12	7,1	Baden-Württemberg
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2008	8.758	13	7.445	Bayern
Aufklärungsquote	%	2008	58,3	6	54,8	Bayern
Schuldnerquote ³⁾	%	2009	9,7	8	9,1	Bayern
Exportquote ⁴⁾	%	2008	26,9	14	44,6	Bremen
Schuldenstand der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	€ je Einwohner	2008	7.216	5	7.023	Bayern
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁶⁾	%	2008	14,6	5	12,6	Bayern
Standort	Punkte		9,4	14	10,0	Hamburg
Arbeitnehmerentgelt	€ je Arbeitnehmer	2008	26.608	1	34.171	Mecklenburg-Vorpommern
Produktivität	€	2008	48.982	14	61.790	Hamburg
Schulabgänger ohne Abschluß	%	2008	9,8	15	7,0	Baden-Württemberg
Kita-Betreuungsquote ⁷⁾	%	2008	44,9	2	17,6	Sachsen-Anhalt
Hochqualifizierte ⁸⁾	%	2008	8,9	11	10,1	Berlin
Patente	je 100.000 Einwohner	2008	11	16	60	Baden-Württemberg
Beschäftigte im öffentlichen Dienst	je 1.000 Einwohner	2008	33,1	13	29,7	Schleswig-Holstein
Ausbildungsplatzdichte	%	2008	101,9	4	100,8	Bayern

1) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

3) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahren

4) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

5) Schulden der Länder, Gemeinden / Gemeindeverbände und Zweckverbände

6) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben

7) Anteil der betreuten Kinder an allen Kindern unter 3 Jahren

8) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss